

Anerkannte Flüchtlinge in Griechenland erhalten nach erneuter Unterbrechung des HELIOS-Programms nicht einmal mehr minimale Unterstützung

Das HELIOS-Programm, das einzige Programm zur Integration von Flüchtlingen in Griechenland, das vom Ministerium für Migration und Asyl durchgeführt wird, ist erneut unterbrochen worden. Laut einer Erklärung der IOM wurde das Programm wegen fehlender Finanzierung ausgesetzt. Damit wird anerkannten Flüchtlingen selbst die minimale Unterstützung durch das Programm vorenthalten, und es besteht die unmittelbare Gefahr, dass sie obdachlos werden.

Das Programm "Hellenic Integration Support for Beneficiaries of International Protection" (HELIOS) wird seit dem 1. Januar 2022 vom Ministerium für Migration und Asyl "[durch sukzessive Verlängerungen](#)" der Finanzierung [finanziert](#) und von der Internationalen Organisation für Migration (IOM) in Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen umgesetzt. Das Programm läuft seit dem 1. Juli 2019 und ist das einzige offizielle Integrationsprogramm, das in Griechenland durchgeführt wird. Viele anerkannte Flüchtlinge und Asylbewerber [haben keinen Zugang](#) zu diesem Programm, da sie die Voraussetzungen nicht erfüllen.

HELIOS bietet Dienstleistungen für Flüchtlinge für einen Zeitraum von maximal zwölf Monaten nach ihrer Anerkennung an. Dazu gehören die Unterstützung von anerkannten Flüchtlingen bei der Wohnungssuche durch die Bereitstellung von Zuschüssen für diejenigen, die sich eine Wohnung gesichert haben, Griechisch-Sprach- und andere Integrationskurse sowie die Unterstützung bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

In den letzten Monaten gab es erhebliche und anhaltende Probleme bei der Umsetzung des Programms sowie sporadische Unterbrechungen der Programmdurchführung aufgrund wiederholter Unterbrechungen der Finanzierung seitens des Ministeriums.

Konkret wurde das Programm am 1. Oktober 2023 plötzlich eingefroren. Es wurde kurzzeitig wieder aufgenommen und im November erneut ausgesetzt. Infolgedessen werden keine neuen Registrierungen von anerkannten Flüchtlingen angenommen. Als Antwort auf unsere Anfrage zur Registrierung von **Moharam*** und seinen beiden Kindern, Flüchtlingen aus Afghanistan, die in der Aufnahmeeinrichtung in Corinth untergebracht sind, erklärten die HELIOS-Dienststellen am 2. November, dass "vom 1. November bis zum 30. November 2023 bis auf weiteres keine neuen Registrierungen im HELIOS-Programm und keine neuen Einreichungen von Mietverträgen angenommen werden. Das Programm wird nur noch Mietzuschüsse für bereits begünstigte Haushalte gewähren, während alle anderen Leistungen (Integrationskurse, Integrationsbegleitung, Berufsberatung, Wohnwerkstätten) ab dem 1. November 2023 ausgesetzt werden." Eine ähnliche Antwort erhielten wir am 27. November auf eine ähnliche Anfrage von **Faeza***, **Ahmad*** und ihren vier Kindern, Flüchtlingen aus Afghanistan, die in der Ritsona-Einrichtung wohnen.

Anfang Dezember wurde die Verlängerung der Finanzierung des Programms bis zum 31. Dezember 2023 bekannt gegeben. Während des gesamten Monats Dezember wurde

das Programm jedoch durchgeführt, ohne neue Registrierungen von Begünstigten zuzulassen und ohne Mietzuschüsse zu gewähren. In einer Klarstellung, die wir am 8. Dezember von der IOM zum Fall **Moharam*** erhielten, heißt es: *"Bis zur Bestätigung der Fortsetzung des Programms ab dem 1. Januar 2024 wird die Erbringung einiger Programmleistungen wie Integrationskurse und die Annahme neuer Mietverträge inaktiv bleiben."*

Ab dem 1. Januar 2024 wurde das Programm wegen fehlender Finanzierung wieder ausgesetzt. In einer [Erklärung](#) der IOM heißt es: *"Aufgrund der Unterbrechung der Projektfinanzierung wird die Bereitstellung aller HELIOS-Dienste ab dem 1. Januar 2024 bis auf Weiteres ausgesetzt."*

Im November 2023 hatte das Büro der stellvertretenden Ministerin für Migration und Asyl, Sofia Voultepsi, zugesagt, dass HELIOS mit Mitteln aus dem öffentlichen Investitionsprogramm weiterarbeiten würde, und [erklärte](#): *"Es gab Verzögerungen, aber kein Problem mit dem Betrieb des Programms selbst. Die Schließung von HELIOS stand nie zur Debatte".*

Nach den [verfügbaren Daten über das Programm](#) haben 45.221 Flüchtlinge von 2019 bis zum 30. November 2023 davon profitiert. Davon haben 23.377 Flüchtlinge eine Unterkunft in 7.496 Wohnungen erhalten. 11.556 Flüchtlinge haben eine Berufsberatung erhalten, während 10.081 Flüchtlinge an Griechischkursen teilgenommen haben und berechtigt sind, an den Prüfungen zur Zertifizierung der griechischen Sprache teilzunehmen.

[Medienberichten](#) zufolge drohen infolge der Unterbrechung des Programms etwa 4.000 Begünstigte obdachlos zu werden, während etwa 500 Mitarbeiter des Programms ihren Arbeitsplatz verlieren könnten.

Es ist notwendig und zwingend erforderlich, das Programm unverzüglich wieder aufzunehmen, seine kontinuierliche und ununterbrochene Finanzierung zu gewährleisten sowie seine Kriterien und die erbrachten Leistungen zu erweitern, um die systembedingten Mängel beim [Zugang](#) von Flüchtlingen zu Dokumenten und sozialen Rechten in Griechenland umfassend und wirksam anzugehen.

* Die Namen der in diesem Text zitierten Personen wurden zum Schutz der Sicherheit und der Privatsphäre geändert.